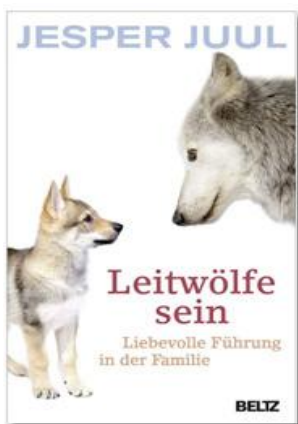


Liebe familylab-Interessierte,

das ist der zweite familylab . de newsletter in 2016.

Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden PDF 02 • 2016_familylab.de_news

1. NEU im familylab-bookshop - Leitwölfe sein – liebevolle Führung in der Familie



Leitwölfe sein – das neueste Buch von Jesper Juul, findet große Resonanz bei Medien und Lernerinnen: Was Eltern im Beruf gelingt, bereitet zu Hause oft Schwierigkeiten: Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen, auch Unpopuläres durchsetzen. Fehlende Vorbilder und die Angst, ihren Kindern Schaden zuzufügen, hindern Eltern daran, ihre Führungsrolle in der Familie auszufüllen.

In seinem neuen Buch definiert der berühmte Familientherapeut die Führung innerhalb der Familie neu und bietet Lösungen, die durch Gleichwürdigkeit und ein zeitgemäßes Autoritätsverständnis die Balance in der Familie herstellen. Wie Mütter und Väter sich ihren Wunsch nach Stärke und Geborgenheit erfüllen und den Kindern liebevolle Orientierung geben – Jesper Juuls kreative Vorschläge unterstützen sie darin, einen Führungsstil zu entwickeln, an dem alle wachsen: Kleinkind, Teenager und nicht zuletzt die Eltern selbst. Autor: Jesper Juul

sofort bestellen im familylab-shop: http://shop.famlab.de/Leitwoelfe_sein

2. **Der gemeinsame Alltag ist wichtig** Anke Caspar-Jürgens sprach mit dem -Kinderarzt Dr. Herbert Renz-Polster über evolutionsbiologische Aspekte für ein gutes Leben mit Kindern. von Anke Caspar-Jürgens, Dr. Herbert Renz-Polster, erschienen in 35 / 2015 Oya-Magazin : "Die Trennung zwischen Arbeit und der Sorge für die Kinder ist tatsächlich der Grundkonflikt. Ursprünglich gab es das so nicht. Die arbeitende Mutter und die ihr Kind versorgende Mutter waren immer dieselbe Person – aber heute bringen wir sie gegeneinander in Stellung. Wir trauen uns nicht, das zusammenzudenken. Von dieser Blockade müssen wir weg, sonst wird in unseren Gemeinschaften und Familien das Kind mitsamt der Kindheit zunehmend ausgelagert. Dabei wäre viel Miteinander möglich, wenn wir uns vom Effizienzgedanken lösen könnten! Wir müssten zum Beispiel fordern, dass ein Büroarbeitsplatz auch etwas für ein Kind sein kann. Nur wenige Eltern praktizieren das, etwa im Kind-Mutter-Büro oder im Kind-Vater-Büro."

mehr hier: Quelle: http://www.oya-online.de/article/read/2233-der_gemeinsame_alltag_ist_wichtig.html

WORKSHOP in MÜNCHEN • 05. - 06. November 2016 • DIE KINDHEIT IST UNANTANSTBAR

mit **Dr. Herbert Renz-Polster**, Kinderarzt • 2-tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten • **Frühbucher 290€ bis 31.03.2016**

Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kOFsc5> • **Anmeldung.** <http://bit.ly/1MCLS9e>

3. **»Was verstehen wir unter Lernerfolg?«** Vortrag von Prof. Dr. Remo Largo, was keinen Einfluss hat auf den Lernerfolg sind: Noten, Hausaufgaben, Klassengröße (15 - 25 Schüler), Sitzenbleiben, individualisierter Unterricht. Großen Einfluss haben auf den Lernerfolg: Respektierung des Schülers als Person und Lernenden + Lehrer-Schüler Beziehung + Qualität des Unterrichts + Echtes Verstehen anstatt Verabreichen von Stoffwissen + Einschätzung des Lehrers durch Schüler (Quelle: Hattie-Studie »Lernen sichtbar machen«).
- Entscheidende Faktoren für den Lernerfolg: Eltern, Gleichaltrige, Schulleitung, wie die Schule organisiert betreffen nur 20 % des Lernerfolgs, 30 % des Lernerfolgs macht der Lehrer/die Lehrerin aus. 50 % des Lernerfolgs hängen vom Schüler ab! Der Schüler/Schülerin bestimmt (schon im Vorschulalter) 50 % des Lernerfolgs! Die Individualität des Schülers setzt sich immer durch. Die Kinder kommen unterschiedlich auf die Welt und werden immer verschiedener. Doch auf die Individualität der Schüler geht Schule wenig ein. Weitere Faktoren (neben Individualität) sind: die Qualität der Beziehung: Kinder brauchen von der Lehrerin: ich mag dich, ich unterstütze dich! Beziehung zu den Gleichaltrigen, Beziehung der Lehrer untereinander. *mehr im Video, ab 4 Min 19 Sek.* : https://www.youtube.com/watch?v=rM2a8b8_s5c
4. **Patchwork-Problem:** Der Partner möchte Weihnachten um des Kindes Willen mit seiner Ex-Freundin und dem kleinen Sohn verbringen. Darf die derzeitige Freundin Einspruch erheben? Von DDr. Rainer Erlanger: »Mein Freund hat einen fünfjährigen Sohn, um den er sich sehr lieb kümmert. Nun will er Weihnachten mit ihm feiern - zusammen mit seiner Ex-Freundin, mit der er den Sohn hat, und zwar bei deren Eltern, die weiter weg wohnen. Aber mir bedeutet Weihnachten sehr viel, und ich würde es gerne mit ihm verbringen. Darf ich mir das von ihm wünschen?« Constanze C., München
mehr hier: <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/44017/Geteilte-Weihnachten>
Quelle: SZ Magazin: AUS HEFT 52/2015 DIE GEWISSENSFRAGE
5. **Der partizipative Dokumentarfilm FREISTUNDE** geht von der Prämisse aus, dass Menschen am effektivsten und nachhaltigsten in aktiven Prozessen lernen, die etwas mit dem eigenen Leben zu tun haben. Unter diesem Blickwinkel nimmt er staatliche und private Schulen unter die Lupe, die selbstbestimmtes Lernen auf der Basis demokratischer Schulstrukturen fördern. Jeder Ansatz ist wertvoll und soll ermutigen neue Wege des Lernens zu wagen.
mehr dazu hier: <http://freistunde-film.de>
6. **Mit Traditionen in die Zukunft gehen - Eine Reise zu den Ahnen** BR2 Notizbuch: Interview von Oliver Buschek mit Vera Griebert-Schröder, Autorin des Buches »Eine Reise zu den Ahnen«, Hartmund Radebold, Psychiater, Analytiker, Autor, und Dr. Udo Baer, Pädagoge, Leiter des Instituts für Gerontopsychiatrie. "Wenn ich Kinder habe, bin ich ja auch bald eine Älteste der Zukunft... und gebe weiter was an Achtsamkeit, Mitgefühl in mir ist."
mehr dazu hier: <http://www.br.de/radio/bayern2/gesellschaft/notizbuch/traditionen-ahnen-reise-100.html>
Blick ins Buch »Eine Reise zu den Ahnen
http://www.innenwege.de/userfiles/elem_2027_1433925066.pdf / http://www.innenwege.de/die_ahnen_buch_seminar/00070.htm
7. **Menschenfreund Jürgen Micksch, der Gründer von Pro Asyl** in einem Porträt von Bernd Kastner, Quelle: SZ: „In einer Welt, in der man nur zählt, wenn man funktioniert, will ich nicht leben“. Bis gerade eben hat der Mann mit dem weißen Vollbart über die „Jahrhundertaufgabe“ gesprochen, den Umgang mit Flüchtlingen. Und er hat von früher erzählt, wie es in den Achtzigerjahren war, als er in dieser Akademie gearbeitet hat und „Asylanten“ am Starnberger See einquartiert wurden. Zehn Flüchtlinge, in einer Baracke außerhalb Tutzing, oh Gott! Der Ort stand Kopf. Micksch hatte damals zu einer Diskussion eingela-

den, sie fand auch in dieser Rotunde statt. Feindlich war die Stimmung, als Verräter haben ihn die Leute angesehen. Bis einer der „Asylanten“ sein Hosenbein hochzog.

Es war ein palästinensischer Junge, und er stand neben dem Rednerpult. Er zeigte sein Knie. Es war durchschossen. Da haben die Tutzingen plötzlich verstanden, dass niemand aus Spaß seine Heimat verlässt. Wenig später haben sie eine Helferguppe gegründet, haben Sprachkurse organisiert und Fahrräder. „Menschen können dazulernen“, sagt Micksch.

mehr hier: <http://www.sueddeutsche.de/leben/juergen-micksch-freund-der-menschen-1.2807761>

- 8. Unser Sohn: Hallo Familylab Team, ich habe hier ein interessantes Beispiel über die Wirkung ihrer Pädagogik.** Vor fast einem Jahr ist mein Mann gestorben und mein Sohn (11 Jahre), ansonsten sehr offen und lebenslustig, hat sich komplett eingeeigelt. Er hat nicht geredet und nicht geweint. Dann habe ich ihr neues Buch über »die intuitive Verbindung« gelesen und habe ihm in einer ruhigen Minute dieses Verhältnis erklärt. Außerdem habe ich ihm gesagt, dass ich glaube, dass er diese Beziehung mit seinem Vater hatte und dass er deshalb in der Luft hängt. (Er war teilweise aggressiv und ist in der Schule sehr abgesackt) In dem Moment erkannte er, dass ich sein Problem verstehe. Er fing an zu zittern und hat zum ersten Mal richtig geweint. Das war für uns beide ein wichtiger Moment. Seitdem öffnet er sich immer mehr mir gegenüber und ist auch ruhiger geworden. Die letzten Tests waren zwei und drei. Außerdem kommt er jetzt zu mir wenn er traurig ist und kann es auch in Worte fassen... Vielen Dank für diesen wichtigen Rat. Eine Mutter. (mit freundlicher Genehmigung)

»Die intuitive Verbindung« als booklet: http://shop.famlab.de/Die_intuitive_Verbindung

als Hörbuch bei allen Downloadportalen / Hörprobe: http://download.familylab.de/Hoerprobe_Die-intuitive-Verbindung.mp3

- 9. »Kontakt durch Dialog« hervorragender Kurs – sehr zu empfehlen – mit Mirjam Baumann-Wiedling, familylab-Trainerin, Familientherapeutin**

3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte

Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1RQcOSV> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1iWBX27>

- 10. Familientrio Quelle SZ:** Mein Sohn, 15, findet es extrem lustig, sich an Fasching als IS-Kämpfer zu verkleiden. Eigentlich ist er ein ganz anständiger Junge, aber das hat er sich nun in den Kopf gesetzt. Seit Wochen lässt er sogar seine spärlichen Barthaare wachsen. Meine Einsprüche kontert er mit einem genervten: „Ist doch nur ein Witz!“ Ich finde das allerdings überhaupt nicht witzig. Was kann ich tun? Christine M., 46, München – Antwort von Jesper Juul: Tun Sie das, was Sie ohnehin schon getan und Ihrem Sohn gesagt haben, nämlich, dass Sie ihm das nicht erlauben. Er wird Ihre Haltung vielleicht nicht respektieren, aber daran werden Sie beide wachsen – ebenso wie die Qualität Ihrer Beziehung.

herzliche Grüße

familylab-Team & Mathias Voelchert

p.s. Mathe klingt für mich so: Zwei Goldfische wandern durch die Wüste, einer ist rot, der andere dünn. Wie viel wiegt die Palme wenn es regnet?



1. **MÜNCHEN • 08. - 09. April 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2**
mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • **Frühbucher bis 31.12.2015 • 290€**
3-tägige familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1LB89PK> • Anmeldung: <http://bit.ly/1R5X2m4>
Der Workshop: Das wird Schule machen • Teil 2 Grundlagen in MUENCHEN 08. - 10.04.2016 kann auch vor Teil 1 gemacht werden
2. **STUTTGART • 22. - 24. April 2016 • »KONTAKT DURCH DIALOG« • mit Mirjam Baumann-Wiedling**
3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte
350€ inkl. 19% MwSt. • **Frühbucher 290€ bis 31.12.2015**
Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1ROcOSV> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1iWBX27>
3. **STUTTGART • 14. - 17. April 2016 & 31. Mai – 3. Juni 2016 • »20. Familylab-SeminarleiterInnen-Training** mit Mathias Voelchert und erfahrenen Trainern & Trainerinnen • 8-tägige familylab-Weiterbildung
Mehr zum Training: <http://bit.ly/1hznjgB> • Anmeldung: <http://bit.ly/1OkjOi7>
4. **HAMBURG • 10. - 12. Juni 2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**
mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling
3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte
350€ inkl. 19% MwSt. • **Frühbucher 290€ bis 31.01.2016**
Mehr zum Workshop: http://www.familylab.de/aggression-2016_hh.asp • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1NsNFtN>
5. **MÜNCHEN • 24. - 26. Juni 2016 • »New Leadership«** mit Peter Mortensen
3-tägige familylab-Weiterbildung für für Manager und Interessierte
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1SKOLpj> • Anmeldung: <http://bit.ly/2008xFv>
6. **MÜNCHEN • 07. - 08. Oktober 2016 • »Kollegiale Reflexion«**
mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • **Frühbucher 250€ bis 31.01.2016**
2-tägige familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1R5X4uk> • Anmeldung: <http://bit.ly/1LHXPM3>
7. **MÜNCHEN • 14. - 16. Oktober 2016 • Teenpower – ...geh deinen Weg! mit Pia Beck Rydahl**
3-tägige familylab-Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher 490€ bis 31.03.2016**
Mehr zum Kurs: http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_TEENPOWER.pdf
Anmeldung: http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_ANMELDUNG_TEENPOWER.pdf
8. **STUTTGART • 21. - 23.10.2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**
mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling - 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte • **350€ inkl. 19% MwSt. • Frühbucher 290€ bis 30.06.2016**
Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1N6fL0t> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1R4VTyT>
9. **MÜNCHEN • 21. - 23.10.2016 • »FAMILIENBERATUNG_ÜBUNGEN«** mit Mathias Voelchert
familylab-Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute • **Frühbucher 330€ bis 31.03.2016**
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kqVR70> • Anmeldung: <http://bit.ly/1MplZpT>
10. **MÜNCHEN • 05. - 06. November 2016 • DIE KINDHEIT IST UNANTANSTBAR** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt • 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten
• **Frühbucher 290€ bis 31.03.2016**
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kOFsc5> • **Anmeldung.** <http://bit.ly/1MCLS9e>
11. **MÜNCHEN • 27. - 29. Januar 2017 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert
3-tägige familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
• **Frühbucher 350€ bis 30.06.2016** Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1mvIF1s>
12. **ZÜRICH • 17. – 19. März 2017 • »Vater sein ...« mit Mathias Voelchert**
3-tägige familylab-Weiterbildung für interessierte Männer und Väter
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1NxKfj8>